

L03664 Stefan Zweig an Arthur Schnitzler, 14. 4. 1919

SZ

14. April 1919
VIII. KOCHGASSE 8.
Tel. 36 404

Lieber verehrter Herr Doktor, meines Bleibens in Wien wird nicht lange sein: in
5 etwa 10 Tagen gehe ich, und diesmal wohl für immer, fort. Gerne hätte ich gerade
Sie, den wandellos Verehrten, zuvor noch gesehen und bitte Sie um Wort und
Erlaubnis, wann ich zu Ihnen kommen darf. Mit vielen Empfehlungen Ihrer ver-
ehrten Frau Gemahlin und den herzlichsten Grüßen Ihr treu ergebener

Stefan Zweig

↗ Versand durch Stefan Zweig am 14. 4. 1919 in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [15. 4. 1919 – 19. 4. 1919?] in Wien

↙ CUL, Schnitzler, B 118.
Briefkarte, 408 Zeichen
Handschrift: blaue Tinte, lateinische Kurrent
Schnitzler: mit rotem Buntstift zwei Unterstreichungen
▣ 1) Stefan Zweig: *Briefwechsel mit Hermann Babr, Sigmund Freud, Rainer Maria Rilke und Arthur Schnitzler*. Herausgegeben von Jeffrey B. Berlin, Hans-Ulrich Lindken und Donald A. Prater. Frankfurt am Main: S. Fischer 1987, S. 410.
2) Stefan Zweig: *Briefe. Bd. II: 1914–1919*. Herausgegeben von Knut Beck, Jeffrey B. Berlin und Natascha Weschenbach-Feggeler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1998, S. 278.

5 *wohl für immer*] Am 29. 4. 1919 verlegte Zweig seinen Wohnsitz dauerhaft in das gemeinsam mit Friderike Winternitz erworbene Paschinger Schlössl in Salzburg.

6 *gesehen*] Das gewünschte Treffen fand am 22. 4. 1919 statt.

QUELLE: Stefan Zweig an Arthur Schnitzler, 14. 4. 1919. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03664.html> (Stand 14. Februar 2026)